

Lukas Auer, CVP Arbon

Stadtkanzlei: E 23. JAN. 2017	
an:	Visum: <i>Baer</i>
Stadtpräsident <i>ab(H)</i>	
Bau	
E & S	
Finanzen	
Soziales	
cc Stadtrat: <i>ale</i>	
<i>x Büro Stadtparlament</i>	

19. Januar 2017

Einfache Anfrage

Die Informationen zum "Metropol" sind widersprüchlich und es ist kaum noch nachvollziehbar, ob abgebrochen, ganz oder teilweise neu gebaut werden darf oder alles unter Schutz gestellt ist oder wird, also welche Bauvorhaben effektiv verwirklicht werden können und aus Sicht des Stadtrates überhaupt realisiert werden sollen. Einmal wird kommuniziert, das Verfahren, zumindest für den Abbruch, liege beim Kanton. Dann wiederum werden durch den Arboner Stadtrat neue Expertenberichte eingeholt, um die Unterstellung des Metropol-Komplexes in den Schutzplan zu prüfen.

Bei einem derart wichtigen Bauvorhaben mit dermassen erheblichen baulichen Veränderungen am See ist bezüglich Kommunikation sehr sensibel vorzugehen. Auch ist die Verhältnismässigkeit zu vergleichbaren Baueingaben zu wahren. Gemäss früheren Aussagen des Stadtrates und Medienberichten soll das Bewilligungsverfahren, zumindest für den Abbruch beim Kanton liegen. Dann wiederum verweist der Stadtrat auf neue Expertenberichte, die in Auftrag gegeben worden sind und nun vorliegen und dass der Metropol-Komplex nur teilweise betriebsfähig und schützenswert sein soll. Es sollen weitere Expertenberichte folgen. Ein für die Stadt Arbon unwürdiges Hin und Her.

Meine Fragen an den Stadtrat.

1. Was ist der aktuelle Stand bzw. welche rechtlichen Voraussetzungen für Abbruch, Neubau und Aufnahme in den Schutzplan gelten nun tatsächlich für dieses Bauareal und was will der Stadtrat allenfalls geändert haben?
2. Ist dieses Gebäude als Einzelobjekt oder als Teil des Ortsbildes geschützt oder zu schützen?
3. Wieso gibt der Stadtrat neue Expertisen zur Beurteilung der Schutzwürdigkeit des Metropolis in Auftrag bzw. wieso muss die Schutzwürdigkeit erst jetzt oder gerade jetzt seitens der Stadt überprüft und neu beurteilt werden?
4. Was hat der Kanton, was die Stadt Arbon mit diesem privaten Bauvorhaben politisch und verwaltungsrechtlich zu tun, zu entscheiden und welche Eingaben hat die Bauherrschaft bis heute überhaupt eingereicht und welche Fristen laufen?
5. Welches sind die rechtlichen Knacknüsse, die die Stadt Arbon noch zu knacken hat?
6. Bis wann ist mit welchen Entscheiden zu rechnen?
7. Welche Zusagen hat der Stadtrat der Bauherrschaft zugesichert und welche Projekte favorisiert er selber, auch im Zusammenspiel mit den Bauvorhaben auf der anderen Seite der Bahnlinie (Hamel)?

Besten Dank für die Beantwortung.  
Lukas Auer

